



Leistungsbeschreibung Business Telefonie Direkt.

Stand: 09/2018

Inhaltsverzeichnis.

1. Standard-Leistungsumfang.	4
1.1 Anschlussart.	4
1.2 Infrastruktur und Installationsleistungen.	4
1.2.1 Grundleistungen.	4
1.2.1.1 ISDN-Multianschluss.	4
1.2.1.2 ISDN-Basisanschluss.	4
1.2.2 Zusatzleistungen bei Installation eines NT-2a/b.	4
1.3 Service-Basisfunktionen.	4
1.3.1 Allgemeines.	4
1.4 Komfortfunktionen.	4
2. Optionale Leistungen.	6
2.1 Kostenpflichtige optionale Leistungen.	6
2.1.1 Nur bei ISDN-Basisanschluss:	6
2.2 Kostenlose optionale Leistungen.	6
3. Im Leistungsumfang nicht enthaltene Leistungen.	6
4. Teilnehmerverzeichnis und Beauskunftung.	6
4.1 Teilnehmerverzeichnis und Beauskunftung durch Drei.	6
4.2 A1-Teilnehmerverzeichnis und Beauskunftung durch A1 Telekom Austria AG.	7
5. Rufnummern.	7
5.1 Bekanntgabe der Rufnummern.	7
5.2 Rufnummernportierung.	7
5.3 Rufnummernänderungen.	7
5.4 Sonstiges.	7
6. Herstellung des Teilnehmeranschlusses.	7
6.1 Allgemeine bauliche Voraussetzungen.	7
6.2 Anschalteinrichtung.	7
6.2.1 ISDN-Multianschluss.	7
6.2.2 ISDN-Basisanschluss.	8
6.3 Zugang.	8
6.4 Übertragungseinrichtungen.	8
6.5 Teilnehmerschnittstelle.	8
6.5.1 ISDN-Multianschluss.	8
6.5.2 ISDN-Basisanschluss.	8
6.5.3 Stromversorgung.	8
6.5.4 Schutzmaßnahmen.	8
6.5.5 Eigentum.	8
6.6 Netzabschlusspunkt (NT).	8
6.7 Installation.	8
6.7.1 Standardinstallation.	9
6.7.2 Verkabelung in Leerrohren oder Kabelkanälen.	9

6.8	Geräte.....	9
6.9	Technische Beschreibung und Schnittstellen.....	9
6.9.1	ISDN-Multianschluss	9
6.9.2	ISDN-Basisanschluss	9
6.10	Funktion CLI-Übertragung bei Rufumleitung	9
7.	Zusatzprodukte & Tarifooptionen.	10
8.	Kontakt.....	10

1. Standard-Leistungsumfang.

1.1 Anschlussart.

Der Anschluss an das öffentliche Telefonnetz von Drei erfolgt über ISDN-Multianschluss (ISDN-MA) oder über einen ISDN-Basisanschluss. Als optionale Leistung kann beim ISDN-Basisanschluss die Installation auch mittels einem NT-2a/b erfolgen.

1.2 Infrastruktur und Installationsleistungen.

1.2.1 Grundleistungen.

1.2.1.1 ISDN-Multianschluss.

- Der Anschluss des Service erfolgt an der RJ45-Dose an den ISDN-MA über S2M-Schnittstelle.
- 1 RJ45-Dose

1.2.1.2 ISDN-Basisanschluss.

- Der Anschluss des Service erfolgt an der RJ45-Doppelsteckdose an den ISDN-BA über S0-Schnittstelle.
- 1 RJ45-Doppelsteckdose, sofern der Netzabschlusspunkt (NT; siehe Punkt 6.6) keine RJ45-Buchsen zur Verfügung stellt.
- Aufputz-Verkabelung oder Verkabelung in Leerrohren oder Kabelkanälen, wobei die entsprechenden Leerverrohrungen oder Kabelkanäle von Ihnen bereitgestellt werden müssen.
- Kabel vom Leitungsendgerät bzw. von der Network Termination (NT) bis zur Anschlussdose (RJ45) mit einer maximalen Länge von 20 Metern.

1.2.2 Zusatzleistungen bei Installation eines NT-2a/b.

Sofern von Drei auf Ihren Wunsch ein NT-2a/b installiert wird, stellen Sie zu der S₀-Schnittstelle auch noch 2 analoge Schnittstellen zur Verfügung, an die Sie analoge Geräte (z.B. Schnurlostelefone, Fax, Anrufbeantworter etc.) anschließen können.

Je analoger Schnittstelle befindet sich eine RJ45- oder RJ12-Buchse am NT-2a/b.

1.3 Service-Basisfunktionen.

1.3.1 Allgemeines.

Das Telekommunikationsservice Telefonie – ISDN-Multianschluss/ISDN-Basisanschluss ermöglicht Ihnen die nachfolgend angeführten Funktionen durch Anschluss eines Geräts an den Netzabschlusspunkt.

- Verbindungen im Ortsverkehr sowie im nationalen und internationalen Fernverkehr (im internationalen Fernverkehr steht ISDN nur eingeschränkt zur Verfügung, der Verkehr für Sprache und Fax ist daher zum Teil auf 9.600 bit/s begrenzt).
- Die Qualität der Leistung entspricht den ETS- und ITU-Standards.
- Monatliche Rechnungslegung: die Abrechnung zeigt die Gesamtsumme der geschuldeten Entgelte sowie eine Gliederung dieser nach Zonen.
- An einem ISDN-Basisanschluss können über eine Businstallation (Vielfachleitungssystem) mehrere ISDN-Steckdosen installiert werden, an die sich maximal acht beliebige Geräte - erforderlichenfalls unter Verwendung von Terminaladaptern - gleichzeitig anschließen lassen. Durch die zusätzlichen Steckdosen besteht die Möglichkeit, Geräte bei Bedarf auch in anderen Räumen zu betreiben.

1.4 Komfortfunktionen.

Die Verfügbarkeit nachstehender Komfortfunktionen ist im Standard-Leistungsumfang inkludiert. Bei der Benützung anfallende Entgelte bzw. Verbindungsentgelte werden gemäß Drei Entgeltbestimmungen Ihres gewählten Tarifes verrechnet.

- CLIP, CLIR, COLR, COLP ¹
- Durchwahl zu Nebenstellen
- Anklopfen, Rückfragen, Makeln, Dreierkonferenz ^{2 2}

¹ Wie vom TK-Gesetz gefordert, wird die Anzeige der Rufnummer bei Verbindungen zu Notrufträgern nicht unterdrückt.

² Nur bei ISDN-Basisanschluss

- Rufumleitung ²
- Konferenzverbindung ²

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Beschreibung der standardmäßig verfügbaren Komfortfunktionen:

Komfortfunktion	Beschreibung
CLIP	Dem Angerufenen wird die Rufnummer des Anrufenden vor Abheben des Hörers am Display angezeigt.
CLIR	Der Anrufer kann die Anzeige seiner Rufnummer beim Angerufenen verhindern. Die Aktivierung ist gezielt pro Gespräch oder permanent möglich.
COLP	Anzeige der Rufnummer des B-Teilnehmers am Display des A-Teilnehmers
COLR	Der Angerufene kann die Anzeige seiner Rufnummer beim Anrufer verhindern.
Durchwahl zu Nebenstellen	Wenn hinter dem Netzabschlusspunkt eine ISDN Nebenstellenanlage/PABX angeschlossen ist, können Nebenstellen direkt, d.h. ohne Vermittlung, angewählt werden.
Konferenzgespräch	Der Teilnehmer kann Telefonkonferenzen mit bis zu 30 Parteien aufbauen.
Anklopfen, Makeln, Rückfragen, Dreierkonferenz (nur bei ISDN-Basisanschluss)	Der Teilnehmer wird während eines Telefonats durch ein akustisches Signal (Anklopfzeichen) bzw. durch die Anzeige der Rufnummer des Anrufenden am Display (in Verbindung mit CLIP) über das Ankommen eines zweiten Gesprächs informiert. Das zweite Gespräch kann angenommen oder ignoriert werden. Im Fall einer Annahme kann das erste Gespräch beendet, oder, bei Aktivierung von "Makeln", auf Halten geschaltet werden. Weiters können alle 3 Teilnehmer zusammengeschaltet werden.

Komfortfunktion	Beschreibung
Rufumleitung aller ankommenden Gespräche	Ankommende Gespräche können zu anderen Rufnummern oder auf Mailboxen umgeleitet
Rufumleitung bei besetzt	Ankommende Gespräche können gezielt, nur falls der Anschluss besetzt ist, zu anderen Rufnummern oder auf Mailboxen umgeleitet
Rufumleitung bei Nichtbeantwortung des Anrufs	Ankommende Gespräche können gezielt, nur bei Nichtbeantwortung, zu anderen Rufnummern oder auf Mailboxen umgeleitet werden.
Rufumleitung zu Standardansage (Ruhe vor dem Telefon)	Ankommende Gespräche werden zu einer definierten Ansage umgeleitet.

2. Optionale Leistungen.

2.1 Kostenpflichtige optionale Leistungen.

- EVA Comfort: Einzelverbindungsnachweis in elektronischer Form nach Zielrufnummer und nach Nebenstellen (jedes Telefongespräch mit der entsprechenden Nebenstelle und gerufenen Nummer in anonymisierter Form)
- Zusätzliche RJ45-Dosen
- Zusätzliche Kabellänge (Verrechnung nach Aufwand)
- Zusätzliche Komfortfunktionen (lt. Tabelle)

Komfortfunktion	Beschreibung
Mehrfachrufnummer für ISDN-MA	Einem ISDN-Multianschluss (MA) können bis zu 30 verschiedene Rufnummern zugeordnet werden. Für jede Rufnummer ist ein separates Teilnehmerprofil (Rechnung, Komfortfunktionen) möglich.
Mehrfachrufnummer für ISDN-BA	Einem ISDN-Basisanschluss (BA) können mehrere Rufnummern zugeordnet werden. Dadurch wird z.B. die gezielte Anwahl von Geräten oder die erleichterte die Verwendung eines Anschlusses durch mehrere Nutzer möglich. Diese Nummern können dann z.B. exklusiv einem Gerät zugeordnet werden (auch bei NT-2ab).
Rufsperr	Der Teilnehmer kann seinen Anschluss für bestimmte abgehende Verbindungen sperren lassen.

2.1.1 Nur bei ISDN-Basisanschluss:

- Analoge Signalisierung über NT-2a/b: dadurch können auch analoge Geräte an den ISDN-Basisanschluss angeschlossen werden.

2.2 Kostenlose optionale Leistungen.

- Rufnummernportierung: Sie haben die Möglichkeit, bestehende Rufnummern bei einem Wechsel zu Drei mitzunehmen (siehe Kap. 5.2).
- Nichteintragung im Teilnehmerverzeichnis: die Rufnummer erscheint in keinem Telefonverzeichnis. Die Nummer wird auf Anfrage vom Drei Customer Contact Center beauskunftet, es erfolgt jedoch keine Beauskunftung durch die A1 Telekom Austria AG.
- Geheimnummer: Die Rufnummer wird weder durch das Drei Customer Contact Center noch durch die A1 Telekom Austria AG beauskunftet und erscheint in keinem Telefonverzeichnis.
- Der Einzelverbindungsnachweis zeigt den Zeitpunkt, die Dauer, die passive Teilnehmernummer in verkürzter Form gemäß § 94 Abs. 3 Telekommunikationsgesetz (im folgenden TKG genannt) sowie das geschuldete Entgelt für jedes einzelne Gespräch.
- EVN vollständig

3. Im Leistungsumfang nicht enthaltene Leistungen.

Es gelten folgende Beschränkungen:

- Die Auswahl bzw. Vorauswahl eines anderen Anbieters als Verbindungsnetzbetreiber ist nicht möglich.
- Öffentliche Kurzurufnummern beginnend mit Stern sind aus dem Drei-Netz nicht erreichbar. Stattdessen muss die alternativ verfügbare Mehrwertnummer für diesen Dienst gewählt werden. Diese Mehrwertnummer kann auf der RTR-Website abgefragt werden.
- Bestimmte Rufnummern anderer Betreiber sind aus dem Drei-Netz nicht erreichbar. Es handelt sich hierbei nicht um Teilnehmer-Rufnummern, sondern um Rufnummern für die Nutzung bestimmter Services dieser anderen Betreiber.

4. Teilnehmerverzeichnis und Beauskunftung.

4.1 Teilnehmerverzeichnis und Beauskunftung durch Drei.

Drei führt ein elektronisches Teilnehmerverzeichnis, welches laufend aktualisiert wird und folgende Daten enthält: Nachname, Vorname, Titel, Adresse, Telefon-/ Faxnummer sowie, auf ihren Wunsch, die Berufs- oder Firmenbezeichnung. Falls Sie nichts Anderes bekannt geben, werden die auf dem Anmeldeformular vermerkten Daten als Basis für die Eintragung im Teilnehmerverzeichnis verwendet. Rufnummern von Drei-Teilnehmern werden durch Drei beauskunftet.

4.2 A1-Teilnehmerverzeichnis und Beauskunftung durch A1 Telekom Austria AG.

Die im Drei-Teilnehmerverzeichnis angeführten Daten scheinen auch im Telefonverzeichnis der A1, auf der Herold-CD und im elektronischen Telefonbuch (www.herold.at) auf und werden durch die A1 beauskunftet.

5. Rufnummern.

5.1 Bekanntgabe der Rufnummern.

Eine Ihnen von Drei zugewiesene Rufnummer wird Ihnen spätestens bei Auftragsbestätigung mitgeteilt.

5.2 Rufnummernportierung.

Wenn bei Vertragsabschluss bereits ein direkter Anschluss vorhanden ist, der von Drei übernommen werden soll, haben Sie die Möglichkeit die bestehende Rufnummer zu Drei mitzunehmen. Diese Option ist kostenlos. Für die Durchführung der Portierung ist es erforderlich, dass der Anschluss, dessen Rufnummer zu Drei portiert werden soll, durch Sie als Anschlussinhaber ordnungsgemäß durch Ausfüllen und Unterzeichnen des entsprechenden Portierungsformulars gekündigt wird. Für jede zu portierende Rufnummer hat eine gesonderte Bestellung zu erfolgen, Sie müssen daher für jede zu portierende Rufnummer ein eigenes Portierungsformular ausfüllen. Sind Sie nicht der Anschlussinhaber, so muss dieses vom jeweiligen Anschlussinhaber, also vom Vertragspartner des abgebenden Betreibers, ausgefüllt und unterzeichnet werden.

Die Kündigung des bestehenden Anschlusses erfolgt zu den Bedingungen des abgebenden Betreibers. Die Portierung erfolgt zu den zwischen abgebenden und zukünftigen Betreiber vereinbarten bzw. durch Bescheid der Telekom Control Kommission angeordneten Bedingungen. Bei Inanspruchnahme der Rufnummernportierung kann die Anschlussherstellung durch Drei erst erfolgen, sobald die Portierung technisch durchgeführt wurde.

5.3 Rufnummernänderungen.

Jedem Teilnehmer wird eine Drei-Rufnummer zugeteilt. Drei behält sich vor, Rufnummernänderungen vorzunehmen, wenn dies aus technischen, rechtlichen oder wirtschaftlichen Gründen notwendig ist.

5.4 Sonstiges.

Bei Teilnehmern, deren Anschluss über entbündelte Kupferader realisiert wird, sind die Kündigung des vorhandenen Anschlusses beim abgebenden Betreiber sowie die Umschaltung der Leitung vom abgebenden Betreiber auf Drei durch den abgebenden Betreiber Voraussetzungen für die Anschlussherstellung durch Drei. Die Kündigung beim abgebenden Betreiber wird erst nach erfolgreicher Umschaltung auf Drei wirksam. Die Umschaltung der Leitung und die Kündigung können erst nach Ausfüllen und Unterzeichnen des dafür vorgesehenen Entbündelungsformulars durch den Anschlussinhaber erfolgen.

6. Herstellung des Teilnehmeranschlusses.

6.1 Allgemeine bauliche Voraussetzungen.

Die Errichtung ihres Anschlusses erfordert an Ihrem Standort einen sauberen und ausreichend belüfteten Raum zur Installation der Anschalteinrichtung. Sie müssen sicherstellen, dass eine Raumtemperatur zwischen +5°C und +40°C und eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 5% und 95% eingehalten wird.

6.2 Anschalteinrichtung.

6.2.1 ISDN-Multianschluss.

Drei installiert an der von Ihnen gewünschten Stelle Ihres Standortes eine Anschalteinrichtung. Diese Stelle muss für die Installation der Anschalteinrichtung geeignet sein und sollte sich möglichst nahe bei Ihrem Gerät/Ihrer Nebenstellenanlage (zumindest im selben Raum) befinden. Die Anschalteinrichtung besteht aus ein bis zwei Übertragungseinrichtungen (die für die Wandmontage geeignet sind) und einer Teilnehmerschnittstelle die mit 230V Netzspannung versorgt wird.

6.2.2 ISDN-Basisanschluss.

Drei installiert an der von Ihnen gewünschten Stelle Ihres Standortes eine Anschalteeinrichtung (NT oder NT-2ab mit oder ohne ÜFS-Funktionalität). Diese Stelle muss mit 230V Netzspannung versorgt sein und für die Installation dieser Anschalteeinrichtung geeignet sein. Die Anschalteeinrichtung besteht aus je einer Übertragungseinrichtung (Wandmontage) und einer Teilnehmerschnittstelle.

Pro ISDN-Basisanschluss wird eine Anschalteeinrichtung installiert, d.h., dass z.B. für die Anschaltung einer ISDN-Nebenstellenanlage mit 6 Amtsleitungen die Installation von 3 Anschalteeinrichtungen erforderlich ist.

6.3 Zugang.

Die Anschalteeinrichtung muss zu allfälligen Wartungszwecken zugänglich sein bzw. im Wartungsfall durch Sie zugänglich gemacht werden.

6.4 Übertragungseinrichtungen.

Die Abmessungen der Übertragungseinrichtung liegen pro Gerät in der Größenordnung von: Breite 20 cm, Tiefe 30 cm, Höhe 10 cm. Es besteht kein Anspruch auf die Beistellung von Übertragungseinrichtungen in einer bestimmten Ausführung.

6.5 Teilnehmerschnittstelle.

6.5.1 ISDN-Multianschluss.

Die Teilnehmerschnittstelle ist eine RJ45 Dose (nach IEC 10173) mit 2 getrennten Buchsen. Der ISDN-Multianschluss wird von Drei an der linken Buchse angeschaltet.

Zu Prüfzwecken wird von Drei an der Teilnehmerschnittstelle ein Schleifenstecker angebracht, der vor Anschaltung des Gerätes von Ihnen entfernt wird und bei Ihnen verbleibt.

6.5.2 ISDN-Basisanschluss.

Die Teilnehmerschnittstelle ist eine RJ45 Dose mit 2 Buchsen (S_o-Bus), bei Montage einer NT-2ab zusätzlich 2 analoge Schnittstellen ausgeführt als RJ45 Buchsen.

6.5.3 Stromversorgung.

Die für die Übertragungseinrichtungen erforderliche Stromversorgung (230 VAC) ist von Ihnen in einer Entfernung von max. 1,5 Meter von der jeweiligen Übertragungseinrichtung bereitzustellen. Wird von Ihnen die Verfügbarkeit des Services während Stromunterbrechungen gewünscht, haben Sie eine entsprechende unterbrechungsfreie Stromversorgung (230 VAC) bereitzustellen.

6.5.4 Schutzmaßnahmen.

Liegt Ihr Standort in einem erhöht blitzgefährdeten Gebiet, so dass der Einbau eines von Drei beizustellenden, kostenpflichtigen Überspannungsschutzes erforderlich ist, so müssen Sie für diesen eine Potentialausgleichsleitung und zusätzlich in die Netzstromversorgung Ventilableiter durch ein konzessioniertes Elekrounternehmen auf Ihre Kosten einbauen lassen.

Kosten für allenfalls notwendige Schutzmaßnahmen gegen Fremdspannungsbeeinflussung haben Sie zu tragen.

6.5.5 Eigentum.

Die zur Verfügung gestellte Anschalteeinrichtung bleibt im Eigentum von Drei bzw. der von Drei beauftragten Dritten.

6.6 Netzabschlusspunkt (NT).

Der Netzabschlusspunkt legt die Grenze der Verantwortung zwischen Drei und Ihnen fest. Alle Netzeinrichtungen (vor der Teilnehmerschnittstelle) und auch die Anschalteeinrichtungen inklusive Teilnehmerschnittstelle selbst liegen im Verantwortungsbereich von Drei. Alle Geräte und sonstigen Einrichtungen hinter der Teilnehmerschnittstelle liegen, wie im Kapitel 6.8. „Geräte“ beschrieben, in Ihrem Verantwortungsbereich.

6.7 Installation.

6.7.1 Standardinstallation.

Die Herstellung des Teilnehmeranschlusses erfolgt entsprechend den gängigen Regeln für die Installation. Die Verkabelung erfolgt dementsprechend mit einem geschirmten, 4-adrigen Kabel „Aufputz“ und es ist darauf zu achten, dass in unmittelbarer Nähe der Verkabelung keine Fremd- und Störfelder (z.B. Trafostationen, Funkeinrichtungen) liegen. Die Montage der Teilnehmerschnittstelle erfolgt ebenfalls „Aufputz“.

Die Standardinstallation beinhaltet die Montage einer Teilnehmerschnittstelle (RJ45 Dose, sofern nicht an der NT vorhanden). Seitens Drei werden eventuell erforderliche Kabel von bis zu 20 Meter zur Verfügung gestellt. Für die Verlegung der Kabel haben Sie zu sorgen (Beauftragung eines Elektrikers). Darüberhinausgehende Kabellängen sind von Ihnen extra zu bestellen.

Drei kann die Installation des Teilnehmeranschlusses selbst durchführen oder durch beauftragte Dritte durchführen lassen.

6.7.2 Verkabelung in Leerrohren oder Kabelkanälen.

Wird innerhalb von Gebäuden die Führung der Teilnehmeranschlussleitung in Verrohrungen oder Kabelkanälen, bzw. die Montage der Teilnehmerschnittstelle „unterputz“ gewünscht, oder ist dies aus anderen, nicht von Drei zu vertretenden Gründen erforderlich (z.B. Auflage des Verfügungsberechtigten), so sind von Ihnen die entsprechenden Leerverrohrungen oder Kabelkanäle bzw. Unterputzdosen bereitzustellen. Diese Verrohrungen müssen die von Drei vorgegebenen Bedürfnisse erfüllen (lichte Weite, Biegeradius etc.).

6.8 Geräte.

Sie können Ihr Gerät (Nebenstellenanlage) über entsprechende Anschlusskabel an die Teilnehmerschnittstelle anschließen.

Steht für das Gerät kein entsprechendes Anschlusskabel zur Verfügung, kann dieses an die rechte Buchse der Teilnehmerschnittstelle mit einem offenen Kabel an Schraubklemmen angeschaltet werden. Drei stellt in diesem Fall das Verbindungskabel zwischen den beiden Buchsen zur Verfügung.

Die Anschaltung und Konfiguration des Gerätes erfolgt durch Sie oder von Ihnen beauftragte Dritte und liegt in Ihrem Verantwortungsbereich. Das Gerät/die Nebenstellenanlage selbst inklusive des Anschlusskabels ist Ihrer Verfügungsgewalt und Ihrem Verantwortungsbereich.

Sie dürfen nur solche Geräte an die Teilnehmerschnittstelle anschließen, die den einschlägigen EU- und Ö-Normen entsprechen und mit den angegebenen Schnittstellenbedingungen im Einklang stehen.

6.9 Technische Beschreibung und Schnittstellen.

6.9.1 ISDN-Multianschluss

Schnittstellen: ISDN S2M (elektrisch G.703/704) ISDN Primary Rate Access

Schnittstellenprotokoll: ETSI EDSS1-Signalisierung

6.9.2 ISDN-Basisanschluss

Schnittstellen: ISDN-S0-Interface (ISDN Basic Access)

Schnittstellenprotokoll: ETSI- EDSS1 Signalisierung

Analoge Schnittstellen einer NT-2ab: zur Anschaltung von analogen Geräten gemäß FTV310 bzw. TBR21 und TBR38

Analoge Schnittstellen einer NT-2ab mit ÜFS: zur Anschaltung von analogen TK-Anlagen mit analog Durchwahl gemäß FTV 313

6.10 Funktion CLI-Übertragung bei Rufumleitung.

Sie haben sicher zu stellen, dass bei abgehenden Anrufen nur jene Rufnummer zum gerufenen Teilnehmer übertragen wird, an der Sie das Nutzungsrecht haben (Rufnummer im nationalen oder internationalen Format). Dies ist im Regelfall ihre geografische Rufnummer, kann aber falls ihre Nebenstellenanlage diese Funktion unterstützt, eine andere, sogenannte „User Provided Number“ sein, solange Sie ebenfalls das Nutzungsrecht an dieser Rufnummer, wie zuvor erläutert, besitzen.

Im Falle einer von Ihnen gesetzten Rufumleitung (entspricht einem abgehenden Anruf auf ein Weiterleitungsziel, z.B. Mobiltelefon des gerufenen Teilnehmers) ist eine Übertragung der Rufnummer des

anrufenden Teilnehmers als „User Provided Number“ nur zu jenen Rufnummern gestattet, an denen Sie ebenfalls das Nutzungsrecht haben (Weitergabe der physikalischen Rufnummer im Netz). Hat der anrufende Teilnehmer das Feature CLIR (Rufnummernunterdrückung) aktiviert, wird keine Rufnummer an Sie übermittelt.

Eine missbräuchliche Verwendung der Rufumleitung zu anderen Rufnummern ist untersagt. Sollten aus rechtlichen oder regulatorischen Gründen Änderungen dieser Funktion erforderlich werden, können daraus keine Schadenersatzansprüche von Ihnen gegen Drei geltend gemacht werden.

7. Zusatzprodukte & Tarifooptionen.

Es stehen je nach Tarifmodell unterschiedliche „Business Sorglos“ Pakete zur Verfügung.

Bei Wahl der Tarifooption Business Sorglos erwerben Sie das Recht, zu einem monatlichen Entgelt eine festgelegte Anzahl an Gesprächsminuten, jeweils innerhalb eines Kalendermonats, in die Destinationen die durch das entsprechende Paket festgelegt sind, zu telefonieren. Die inkludierten Minuten können rund um die Uhr – in der Geschäfts- und Freizeit – aufgebraucht werden. Die Pakete der Tarifooption Business Sorglos sind beliebig untereinander kombinierbar und gelten für alle Business Telefonie Anschlüsse (Direkt und Indirekt), die unter einer gemeinsamen Rechnung von Drei verrechnet werden. Weitere Details entnehmen Sie bitte den Entgeltbestimmungen Business Sorglos.

8. Kontakt.

Drei BusinessService
0800 800 882
business@drei.at
www.drei.at/business